

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 6

Rubrik: Unsere Leserumfrage : was tun Sie für Ihre Sicherheit?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Durch eine Nichte, die fand, für Erwachsene gebe es genug Bücher, kam sie mit über vierzig Jahren zum Schreiben. Der Feder der etwas bigotten Dame, die in der Verwandtschaft sogar als Kinderschreck gefürchtet war, entsprangen dreiunddreissig Werke. Darunter befindet sich der erste schweizerische Weltbestseller. Zum Freundeskreis der Erfolgsautorin zählten Conrad Ferdinand Meyer und seine Schwester Betsy. Auch sie waren nicht frei von Neid über den literarischen Ruhm der Zürcher Stadtschreibergattin. Geboren worden ist sie als Tochter eines Landarztes und der Liederdichterin Meta Heusser am 12. Juni 1827 auf dem Hirzel, gestorben am 7. Juli 1901 in Zürich. Ihr Ruhm hat sie bis heute überlebt.

ems

Schicken Sie uns **Vornamen und Namen** der Schriftstellerin bis zum 10. Januar 1989 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert). Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte *zwei Zettel in Postkartengrösse*, je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.

Unsere Leserumfrage

Was tun Sie für Ihre Sicherheit?

Viele von Ihnen leben allein in Ihrer Wohnung, fühlen sich geborgen und schätzen Ihre Selbständigkeit. Dies birgt jedoch auch gewisse Gefahren in sich – zum Beispiel bei einem Unfall oder bei einer plötzlich auftretenden Krankheit (siehe Artikel auf der nächsten Seite!). Was tun Sie für Ihre Sicherheit? Wie können Sie, sollte Ihnen einmal etwas zustossen, Ihre Nachbarn, Ihre Bekannten benachrichtigen? Haben Sie zum Beispiel schon von einem «Hilfsmittel» (Notrufsystem und ähnlichem) profitieren können? Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen damit. Haben Sie andere Vorschläge, wie man seine eigene Sicherheit vergrössern kann?

Einsendeschluss: 4. Januar 1989

Umfang: höchstens 30 Zeilen

Honoriert werden die abgedruckten Beiträge. (Sofern vorhanden, teilen Sie uns bitte Ihre Postcheck- oder Bankkontonummer mit.)

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Howard Eugster

«Es gibt keinen Glauben an den wahrhaftigen Gott, ohne einen Glauben an die wahrhaftige Menschheit», schrieb der Pfarrer von Hundwil und lebte dieser Erkenntnis in all seinen Ämtern, als Kantons- und Regierungsrat oder als Synoden-Präsident und Nationalrat seines Heimatkantons Appenzell-Ausserrhoden nach. Mit ungebrochenem Mut verteidigte er immer wieder die Sache der Schwachen und Armen. 1913 trat er im Nationalrat mit der Motion für eine Arbeitslosenversicherung hervor, 1924 unterstützte er den ersten Vorstoss für den Zivildienst und beteiligte sich auch an den Vorarbeiten für die AHV. Eine sehr schwere Wettbewerbsaufgabe! Es trafen lediglich **116** Antworten ein, von denen leider sechs falsch waren.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Ida Scheidegger-Christen, 3700 Spiez
- Herr Georg Walser, 9620 Lichtensteig
- Herr M.-A. Lutz-Graf, 8712 Stäfa
- Frau Marianne Ritter-Pidoux, 4056 Basel
- Frau Verena Weber, 6454 Flüelen